

PARODOS

Presseinformation

Neues Buch des Philosophen Axel Schlote

APORIA. Dialog über den Untergang der Menschheit

Die Menschheit hat keine Chance, sie weiß es nur nicht. Naturzerstörung und Klimawandel werden sorglos fortgesetzt. Die Verwunderung darüber ist zwar groß, doch die Zuversicht, daß es irgendwie gutgeht, ist unsterblich. Eine gesunde Portion Pessimismus ist deshalb überfällig, meint der Philosoph Axel Schlote. Die wird den Optimisten unter den Kritikern und Mahnern nicht gefallen. Aber nur so lassen sich die Wurzeln der Widerstände begreifen, die das Erforderliche verhindern.

Nun ist die Rettung der Welt nicht Sache der Philosophie – wohl aber, zu erklären, warum sie nicht gelingen kann. Axel Schlote unternimmt diese Erklärung in einem fiktiven philosophischen Dialog: Atlas, Gesandter der Völker, besucht den Weisen Aristos. Die Staatenführer sind ratlos. Klimawandel und Naturzerstörung bedrohen die Zukunft der Menschheit. Doch wie konnte es dazu kommen? Warum wird viel zu wenig dagegen unternommen? Und wie könnte unsere Gattung ihren Untergang verhindern?

Atlas erhofft sich Antworten von Aristos, denn die Naturwissenschaften können das Rätsel nicht lösen. Die Menschen selbst und ihr Lebenswandel haben die Bedrohung herbeigeführt. Sie verhindern auch, daß Natur und Klima geschont werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu erhalten. Doch warum? Was treibt Menschen an? Was ist der Wille, was das Wohl des Volkes? Welchen Einfluß haben Freiheit, Wohlstand und Demokratie? Wie werden Entscheidungen getroffen? Welche Rolle spielt die Vernunft als stärkste Waffe unserer Gattung? Was müßte getan werden? Und läßt sich das Erforderliche überhaupt durchsetzen?

Unterstützt werden Aristos und Atlas in ihrem Gespräch von dem Ex-Präsidenten Emerit und von Epison, dem Schüler von Aristos. In dem philosophischen Dialog trifft die Verzweiflung von Atlas auf Weisheit, Wißbegierde und Erfahrung. Was dabei herauskommt, ist für jeden verständlich – aber schwer verdaulich.

Aus dem Inhalt

Ein kurzes Vorgespräch – Das Gipfeltreffen – Die Menschen – Die Herrscher – Das Wohl – Die Vernunft – Das Erforderliche – Das Ende der Geschichte

Ausgewählte Zitate

„Egoismus wäre nicht denkbar, wenn der Wille nicht blind wäre, sich als dasselbe Wesen zu erkennen, das ihm in Gestalt anderer Dinge erscheint. Der Einzelne wähnt sich getrennt von anderen Menschen, von Tieren und Pflanzen. Deshalb schadet er Anderen, um seine Begierden zu befriedigen.“

„Alle blöken Freiheit und meinen Auto, Kotelett und Urlaub. Menschen sind Sklaven ihrer maßlosen Begierden. Echte Freiheit ist Freiheit von Begierden.“

„Der Wohlstand ist der neue Stand, der zählt: was einer hat und dadurch darstellt.“

„Das Wohl eines Volkes ist nicht sein Wille, und der Wille ist nicht sein Wohl, und noch weniger das Wohl der Natur, der anderen Lebewesen und der Menschen in der Zukunft.“

„Eine Weile mag es gelingen, auf Dauer kann kein Herrscher gegen den Willen des Volkes regieren.“

„Die existentielle Vernunft ist die Rettung der Gattung Mensch vor ihrem selbstverschuldeten Untergang.“

„Gestatte dir nichts, was du nicht jedem Menschen gestatten kannst, ohne daß sein Handeln dazu beitragen könnte, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören und die Existenz unserer Gattung zu gefährden.“

„Symbolische Vernunft hat erkannt, daß der Schaden der Gattung größer ist als die Summe der egoistischen Einzelgenüsse, verweigert aber die Einsicht in die Konsequenzen. Der Drang, die Begierden zu befriedigen, bleibt größer als die Bereitschaft, zum Wohle der Gattung darauf zu verzichten.“

„Wie anders sollten die Schonung des Klimas und die Bewahrung der Natur möglich sein, wenn nicht durch alle Menschen gegen fast alle Menschen?“

Axel Schlote: APORIA. Dialog über den Untergang der Menschheit, Parodos Verlag: Berlin 2024 – 17,90 €

Axel Schlote, Autor und Philosoph, promovierte 1996 mit einer Arbeit über die Zeit. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, u.a. 2021 „Die beiden Grundprobleme der Philosophie“ und 2023 „Bin ich dann mal weg? Philosophische Einwände gegen die Angst vor dem Tod“ (Parodos).

Der Text ist zur freien Verwendung. Kostenloses Rezensionsexemplar auf Wunsch.

Kontakt: Thomas Müller, Parodos Verlag, Pappelallee 55, 10437 Berlin, T. 030-75541403, mail@parodos.de